

# Pilgern im Sauerland

## Mit Gisbert Baltes auf der Heidenstraße



**Eine Jakobsmuschel gab es für Gisbert Baltes, der sich mit Pastor Heinrich Schmidt vor die Pilgerwanderung auf der Heidenstraße unterhielt. Foto: güpi**

Grevenbrück. Noch lag die „Förder Linde“ oberhalb von Pettmecke/Grevenbrück in dichtem Nebel, als sich am frühen Sonntagmorgen dort zahlreiche Pilger zur Heidenstraßen-Wanderung nach Attendorf trafen. Initiiert wurde die Pilgerwanderung von dem

Ehepaar Annemarie und Herbert Schmoranzer, die sich seit Jahren mit der historischen Heidenstraße befassen, die auch Landstraße Cöln-Cassel-Leipzig genannt wird, durchs Sauerland führt und ein Teilstück des alten Pilgerweges nach Santiago de Compostela

ist. Mit dabei war der gebürtige Heggener und WDR-Moderator Gisbert Baltes und für ein kleines Stück des Weges der Lennestädter Bürgermeister Alfons Heimes. Gisbert Baltes sagte gut gelaunt vor dem Start zur Pilgerwanderung: „Ihr dürft mich ab jetzt alle Hape nen-

nen, wenn allerdings Hape Kerkeing – wir kennen uns – das hört, wird er mich zum Vertrauensarzt schicken.“

Bürgermeister Heimes hob in seiner kurzen Begrüßungsansprache das Engagement der Eheleute Schmoranzer heraus, die durch ihren nimmermüden Einsatz immer wieder die Pilgertradition lebendig halten und damit dem Pilgern über die Heidenstraße in der hiesigen Region zu einer Renaissance verhelfen. Nach dem Pilgersegen vom Grevenbrücker Pastor Heinrich Schmidt gingen die rund 50 Wanderer auf die etwa elf Kilometer lange Strecke nach Attendorf.

Am Jakobusbrunnen in Dünschede wurde der erste Stopp eingelegt, danach ging es weiter zur Burg Schnellenberg, wo die Pilgerwanderer vom Burgchef und Hotelier Thomas Bilsing begrüßt wurden. güpi